

Beitrag zur Kenntnis der *Centaurea*-Arten Südserbiens und Griechenlands

(Ergebnisse der von O. und E. Behr und A. Cohrs in den Jahren
1934, 1936, 1937 und 1938 unternommenen Reisen).

Otto und Ernst Behr (Forst i. d. Lausitz), J. Wagner (Budapest),
und Albert Cohrs (Chemnitz)

Centaurea sublanata (DC.) Boiss. nov. var. *litochorensis* O. et E. Behr et J. Wagner. — Appendices squamarum involucri cum 1.5 mm longa erectopatula spinula armata. Pappus media longitudine achaenae vel pauce longior. Alia modo formae typicae. — Thessalien: Golf von Thessaloniki, am Strand des Ägäischen Meeres bei Litochoron am Fuß des Olymp. 13. 7. 1938, leg. E. Behr (Exsicc.: Plantae rarae et novae. Otto Behr, Forst (L.) Nr. 142 — 1939).

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Pflanze einen Bastard zwischen *C. sublanata* und *C. transiens* oder *C. thessala* aufweist.

Centaurea belgradensis O. et E. Behr et J. Wagner nov. hybr. (= *C. Kosanini* Hayek \times *salonitana* Vis.) — Perennis, caulis ca. 80 cm altitudine, parum ramosus et \pm lanuginosus, folia inferiora bipinnata, superiora simplicipinnata. Pinnae 1—2 mm latae, apice cartilagineo modo acuminata, cum singulis longioribus pilis et setis brevioribus \pm scabrae. — Florum capita ca. 25 mm longa, 16 mm crassa oviformia. Squamae virides, longe striatae esse bene videtur. Appendices subfuscae, rotundatae, praecipue superiores apice \pm cartilagineo modo acuminatae et in margine cum ciliis ca. 1 mm longis. Flores flavi haud vel vix radiant. Pappus ca. 5—6 mm longus, modo longior achaenarum \pm sordide albo colore. — Cult. Forst (Lausitz). Samen aus dem Botanischen Garten in Belgrad (Jugoslawien) Leg. O. Behr, Juli 1938. (Exsicc.: Plantae rarae et novae. Otto Behr, Forst (L.) Nr. 141 — 1939).

Obige Beschreibung bezieht sich auf das bisher einzige bekannte Glied einer schier endlos vorstellbaren Variationsreihe, die von *C. Kosanini* Hay. zu *C. salonitana* Vis. leitet. Sachkundige, die beide Stammeltern kennen, können sich diese Reihe lebhaft vorstellen und werden einsehen, daß wir oben keine vollkommene Diagnose bieten, sondern nur denen

einen Dienst erweisen wollen, die auf dem Gebiet weniger bewandert sind. Auch kann sich ja der beschreibende Forscher nur an wirklich Existierendes halten; darum veröffentlichen wir eine genaue Beschreibung dieses ersten Gliedes aus der *C. Kosanini* & *C. salonitana*-Reihe. Weitere Funde, die die Eigenschaften beider Stammeltern teils unverändert mosaikartig vereinen, teils vermischt aufweisen, werden unsere Diagnose erweitern oder überflüssig machen.

Bei den vorliegenden Exemplaren fällt auf den ersten Blick der Habitus der *C. Kosanini* mit lebhaft grünen feingegliederten Blättern auf, die nur von ganz schütter stehenden kleinen Börstchen \pm raub sind. Die Körbehen sind größer, dicker, die Schuppen breiter, der Rand der Anhängsel länger gefranst. Die Blüten sind gelb, nicht pfirsich-blütenrot, die Achenen etwas kürzer. Sie sind schwach behaart, weniger wie die bei *C. salonitana*, stärker aber wie diejenigen von *C. Kosanini*. Der Pappus ist aber verhältnismäßig etwas länger, nicht reinweiß, sondern schmutzigweiß, etwas rauchgrau, nicht so stark wie bei *C. salonitana*.

Über die Pappuslänge der Stammeltern sei noch folgendes bemerkt: Visiani gibt die Länge des Pappus bei *C. salonitana* (Fl. Dalm. II p. 35) als gleichlang mit der Achene an. Nach Hayek (Die *Centaurea*-Arten Österr.-Ung. p. 21) ist die Länge des Pappus um die Hälfte länger als die Achene. In seinem letzten Werke (Prodromus) akzeptiert er die Angabe Visianis. Wagner gibt (*Centaureae* Hung. 1910) für die Achenen 5mm, für den Pappus 8mm an. Diese Angaben benutzte auch Prodrom (Centaureae Romaniae 1930 p. 73). Nach neueren Messungen Wagners stimmen diese letzten Angaben. *C. salonitana* hat kürzere, mehr behaarte Früchte und einen längeren \pm rauchgrauen Pappus. *C. Kosanini* aber hat längere, kahlere oder beinahe ganz kahle Früchte und einen kürzeren, nur 5–8mm langen weißen Pappus. Unser neuer Bastard steht auch in dieser Hinsicht zwischen den Stammarten.

Centaurea Karamani O. et E. Behr et J. Wagner nov. spec. —
 Altitudine 25–50 cm tota planta \pm lanata. Caulis etiam e basi, sed parum ramosus. Folia inferiora pinnata vel bipinnata, superiora simplicia. Pinnatae vel folia simplicia ca. 1 cm longa, et —5 mm lata cum apice cartilagineo. Capitula foram singularia ca. 12mm longa 8mm cressa, oviformia in ramulis longitudine ca. 10cm. Squamae \pm virides nervis sulcatis striatae. Appendices squamarum exteriorum et mediarum triangulaeformes colore claro vel obscuro-brunneo, margine ciliatae utroque cum 7–8 ciliis, quarum inferiores culiculae modo concretae, mediae ciliae longiores (ca. 3mm), ita ut circuitus ciliarum semicirculus efficiat. Pappus fructuum longitudine. — Südserbien: Treskavec planina bei Prilep, auf Granit, ca. 900m. 9. 7. 1937. leg. Ernst Behr.

C. Karamani steht *C. oriceps* Benth. am nächsten, ist aber von dieser wie von allen anderen nächsten verwandten Formen durch den langen Pappus leicht zu unterscheiden.

Der Habitus unserer Pflanze erinnert auffallend an *C. sublanata* Boiss. und auf den ersten Blick könnte man glauben, daß sie mit jener iden-

lisch ist. Am Grunde der Anhängsel befindet sich jedoch ein kleines Häutchen (meistens sind nur die unteren 2 Cilien verwachsen), und durch dieses Merkmal unterscheidet sich unsere neue Art leicht von *C. sublanata*, *cuneifolia*, *pallida*, *affinis* etc.

Wir benannten die neue Art nach dem verdienstvollen Förderer der Naturwissenschaften auf dem Balkan und Leiter des Zoologischen Museums in Skoplje, Herrn Dr. Stanko Karaman.

Centaurea pallida Friv. nov. f. *radusensis* O. et E. Behr et J. Wagner (= *C. metallorum* Bornm. in sched.). — Modo typico sequens sed achaenae pappo carentes. — Südserbien: Bei Skoplje im Gebüsch auf einem Hügel zwischen General Jankovic und Raduse (Vorberge der Sarplanina) Juli 1933, leg. Otto Behr.

Das Belgrader Museum vertauschte 1927 unter „Herb. Univ. Belgr. Nr.-4“ eine von P. Cernjavski bei Raduse gesammelte *Centaurea sublanata* Friv. Die gleiche Pflanze bezeichnet Th. Soska in seinem „Beitrag zur Kenntnis der Schluchtenflora von Südserbien“ (Glasnik de la Société scientifique de Skoplje, 1938, p. 237) als *Centaurea candida* Vel. f. *flavida* Vel. In Wirklichkeit handelt es sich um den Typus von *C. pallida* Friv. mit einem Pappus, der ca. $\frac{1}{3}$ der Achänen aufweist. Hierher gehört auch ein Beleg von Prof. Bornmüller vom gleichen Standort, während die Früchte der von uns gesammelten Exemplare keinen Pappus haben, im übrigen aber völlig identisch sind mit Friedlkskyschen Originalen.

Centaurea concolor DC. nov. f. *flava* O. et E. Behr et Wagner. — Flores pallide flavi. — Griechenland: Abstieg vom Zygos Dokimi im Pinus nach Kastania. 8. 7. 1939, leg. Ernst Behr.

Th. Soska beschreibt eine bei Kula in Südserbien gesammelte weißblühende *C. concolor* DC. (Beitrag zur Kenntnis der Schluchtenflora von Südserbien, p. 230); eine gelbblühende Form ist unseres Wissens nach bisher nicht gefunden worden.

Centaurea Formanekii Hal. nov. f. *albiflora* Bornm. et Behr. — Flores albi. — Südserbien: Felsen des Krasta bei Demirkapija. 9. 7. 1934, leg. Otto Behr.

Centaurea orientalis L. nov. f. *fulgens*. Bornm. et Behr. — Flores purpurei. — Südserbien: Treskaschlucht bei Skoplje, zahlreich. Juli 1934 und 1936, leg. O. u. E. Behr.

C. orientalis L. f. *monstrosa* Bornm. et Behr. ictu cujusquane insecti omnino deformata; capitulis in statu juvenili partim sterilibus minoribusque squamis integerrimis foliaceo-viridibus; planta ramosior magis paniculata. — Südserbien: Ackerrand vor der Treskaschlucht bei Skoplje. Juli 1934, leg. O. Behr.

C. Triumfetti All. — Südserbien: Velike Strizak, 1700 m (Jablanica planina).

C. pindicola Gris. — Thessalien: Enipevstal bei der Spila 1750—2100 Meter (Olymp).

C. tuberosa Vis. — Südserbien: Kaimakalan, 2200 m (Nidze planina).

C. Kotschyana Heuff. — Südserbien: Berg Kukul am Korab, ca. 1600 m.

C. salonitana Vis. — Abhänge am Bahnhof Vlahcani bei Veles.

C. Finazzi Adam. — Südserbien: Abhänge am Bahnhof Vlahcani bei Veles, Sv. Djordje.

C. athoa DC. — Griechenland: Am Athos unterhalb der Kirche Panajia, 1450–1500 m.

C. cuneifolia S. S. f. *efloccosa* Gugl.-Felsen über dem Monastir St. Paulos am Nordfuß des Athos, 200–250 m. 1. 7. 1938.

C. peucedanifolia Boiss. et Orph. — Griechenland: Felsen am Monastir Gregorio am Athos.

C. affinis Friv. var. *pallidior* (Boiss.) Hay. — Griechenland: Am Aufstieg von Karpenisi zum Tymphrestos (Aetolien) 11. 7. 1938.

C. Stoebe L. ssp. *micranthos* (Gmel.) f. *australis* Panic. — Südserbien: Abhänge am Bahnhof bei Nis. (det. J. Bornmüller).

C. chalcidicaea Hay. — Griechenland: Felsen bei der Kirche Panajia am Athos, 1553 m.

C. transiens Hal. — Thessalien: am Olymp zw. Stavros und Agios Dionysios, ca. 1000 m.

C. kalambakensis Freyn et Sint. — Thessalien: Felsen beim Dorfe Teopetra (früher Guwelzi) bei Kalambaka. 9. 7. 38 (Loc. class.).

C. Soskæ Hay. apud Kosan. — Südserbien: Strandfelsen bei Trpezica am Ohrid-See. 16. 7. 1937. (Loc. class.).

C. Zuccariniana DC. — Thessalien: Unweit des Hotels Meteora bei Kalambaka, auch sonst in der Umgebung des Ortes ziemlich häufig. 9. 7. 1938. Exemplare mit rosa und reinweißen Blüten wachsen in fast gleicher Anzahl durcheinander.

C. nervosa Willd. — Südserbien: Luboca-reka am Korab, ca. 1800 m; Bertiscus: Wiesen am Cakorpaß ca. 1800 m.

C. solstitialis L. — Südserbien: Ljuboniste am Ohrid-See.

C. solstitialis L. var. *Adami* (Willd.) Boiss. — Südserbien: Treska-schlucht bei Skoplje.

C. Calcitrapa L. — Südserbien: Ohrid.

C. Huljakii Wagner. — Griechenland: Felsen zwischen St. Anna und Kerasia am Athos, ca. 500 m. 2. 7. 1938. (Loc. class.) Die Diagnose in Fedde, Repert. XXXVIII (1935), p. 287 ist zu ergänzen durch „flores rosei“.

C. Peterfiana Deg. (= *C. atropurpurea* W. et K. × *C. rupestris* L.). — Im Botanischen Garten von Belgrad an verschiedenen Stellen beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [NF_51](#)

Autor(en)/Author(s): Behr Otto, Behr Ernst, Wagner J., Cohrs Albert

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Centaurea-Arten Südserbiens und Griechenlands. 349-352](#)